

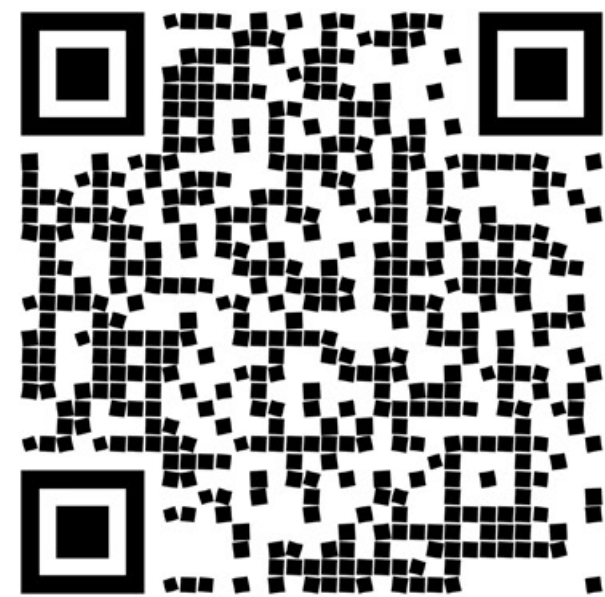
Fanzine

SUPPORT YOUR LOCAL ARTIST #1

*19th December 2019 starting 7pm
at Lothringer13_Florida*



Ignite Systems

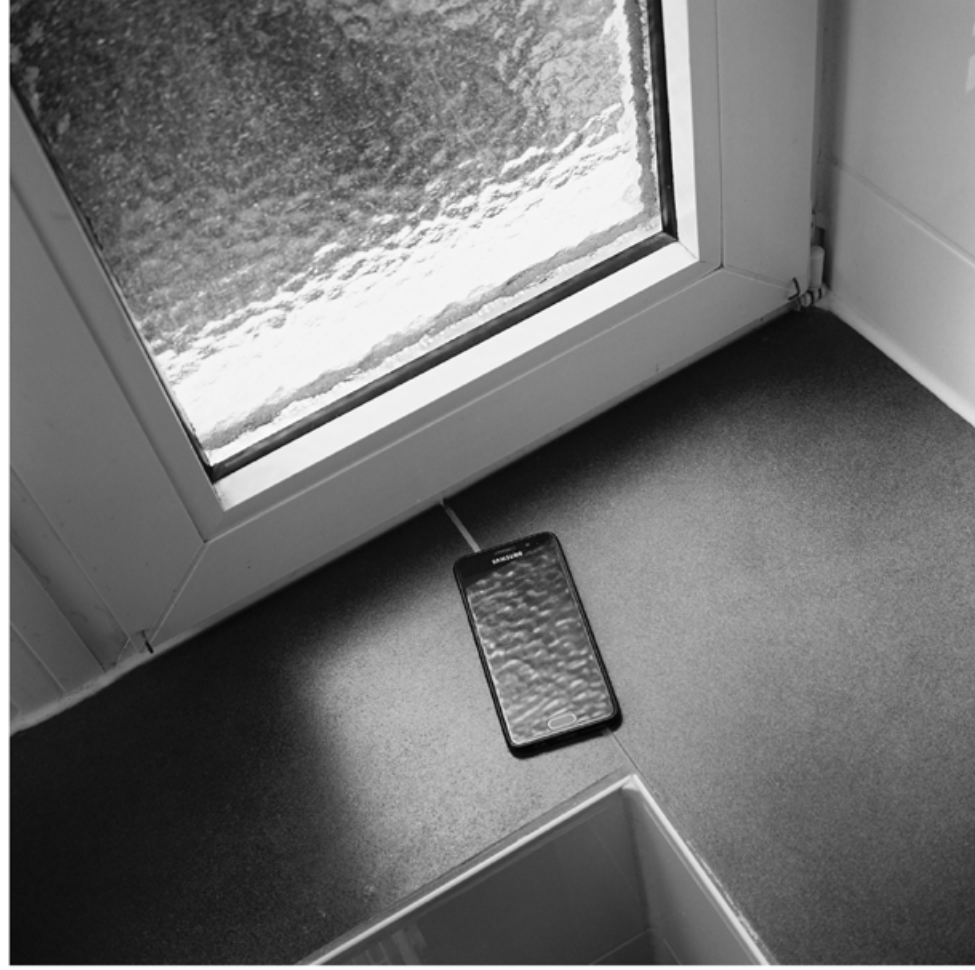


„Live aus Dystopia - Buch 2“
2019, 52 Seiten, Risodruck, Auflage 50
gefördert durch die Golart-Stiftung



Cabi Blum

Maria Constanza Meléndez





‘친밀한 적들(Friendly Enemies)’ - 모임 별 (Byul.org)



1 GEDICHT & 1 MUSIK



Schwarzscharze Nacht
Ungehörige Musik von heute
Daran gesundest du nicht

Hyesun Jung

übersetzt von Sool Park



Quokhis

fix it

t fix

leon sadler

exhibition

can t

josip novosel

valgerður

pulsar

collage

pedestal



Ring ring – Vincent Van...
kubaparis.com



Ring ring – Vincent Vandaele – KubaParis
kubaparis.com



Can't fix it, fuck it at Pulsar – Art ...
artviewer.org

9/12/26 11:07:44 DCS



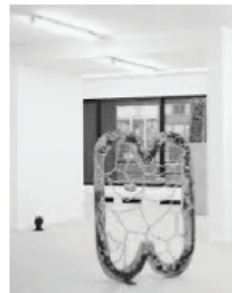
Vincent Vandaele
vincentvandaele.be



Ring ring – Vincent Vandaele – KubaPa...
kubaparis.com



Ring ring – Vincent Vandaele – KubaParis
kubaparis.com



Can't fix it, fuck it at Pulsar – Art ...
artviewer.org

Ring ring – Vincent Va...
kubaparis.com



Vincent Vandaele sur NoTélé – 20140304 ...
laqueuedaronde.com



Ring ring – Vincent Vandaele – KubaP...
kubaparis.com



Vincent Vandaele on Vimeo
vimeo.com



Vincent vandaele
vincentvandaele.be



Ring ring – Vincent Va...
kubaparis.com



Erwin und Gisela von Steiner-Stiftung
steiner-stiftung.de

[...]

Bisschen später hab ich Fotos von so Fischen, die Farbe und Struktur des Meeresgrunds annehmen können ausgestellt. Oder in meiner Lieblingsserie, mit dem Titel „Fotos von Glas“ hatte ich Fotos gezeigt, die irgendwelche Leute eigentlich für Ebay gemacht hatten, wenn deren Glasplatten im Keller verkauft werden sollten. Es war also nicht so arg viel drauf auf den Bildern. Hin und wieder gab's aber zu seicht ange-deuteten geometrischen Formen und Linien einen geisterfoto-ektoplasma-mäßigen Blitzfleck. Und klar geht's da auch viel um Fotografie als Medium Auge Mund Maschine, um die – und überhaupt Bedingungen, Wahrnehmung usw. aber auch nicht ausschließlich. Es ging eben zusätzlich noch um etwas, das auch in der Romantik eine zentrale Rolle gespielt hat oder spielt. Für mich halt.

Irgendwas das sich eigentlich nicht wirklich über so Visuals und Oberflächen ausdrückt – also keine Büsche und Bäume und Nebel und aufreissende Himmel und einsame Typen in einsamen zerfallenden Landschaften, etwas das abseits davon stattfindet, stattfinden kann, abseits von dem was vielleicht auch mal so gemalt wurde, damals, hoffnungsvoll und überschwänglich, noch an ein Gelingen von Repräsentation glaubend, an eine im Bild fixierte Aussage, eine die universell zu treffen und übertragbar wäre, sogar bis in eine Betrachter:in hinein. Aber vergiss das, das meine ich nicht, oder das interessiert mich nicht an der Romantik, von der sowieso niemand weiss was wo wie genau. Und das ist vielleicht eben ein zentrales Element. Vage Ahnungen.

Die Suche nach etwas, das nicht klar benennbar ist, von dem ausser, dass die Suche danach stattfindet, stattfinden muss, nur noch bekannt ist, so hier und jetzt scheint es irgendwie nicht vorhanden zu sein – das was gesucht wird – oder halt einfach noch nicht gefunden.

Tan Erbelding

Und einzig erkennbar gibt sich ein Gefühl, mal so mal so empfunden, dass doch nur diese Abwesenheit erkennen lässt und dass die Suche also weitergeht. Eine bemerkte Abwesenheit, könnte man sagen – womit jetzt nicht der getarnte Fisch gemeint ist, sondern für mich stellt sich bei diesen Bildern, bei den Tarnfischen oder bei den Fotos von Glas immer auch noch zusätzlich ein Gefühl ein, ähnlich dem am letzten Sonntag der Schulferien, nur im Gehirn; wobei vielleicht ist letzter Ferientag doch schon zu krass, vielleicht gleicht dem Gefühl, das ich meine, eher eine Rückfahrt im Zug allein:

Es war ein guter Aufenthalt dort und in der müde aber konzentrierten, angenehm von dir auf dich zentrieren Stimmung, schaust du aus dem Fenster und erinnerst dich gerne zurück, aber nicht sehr weit. Die Musik, die du hörst geht vielleicht in Richtung TripHop. Mezzanine, Weather Storm – such dir was aus. Ruhiger und träger und schwerfällig. Nebel oder Regen. Zu tun ist nichts und morgen noch keine Termine. Die Liebe existiert, das weisst du. Keine falsche Romantik. Dein Sitz ist weich, neben dir ist frei, alles um dich herum ist perfekt temperiert, alle um dich herum unbemerktbar. Und so körperlich dieses Gefühl im Zug auf dieser Rückfahrt ist, so sehr ist es doch auch, wie beim Betrachten der Fische auf dem Meeresgrund oder den Fotos von Glas, bei mir jedenfalls ist es, eine Emotion die zuerst noch vom Kopf ausgeht, vom Denken her kommt, eine Emotion, die sich vom Sehen im Gehirn bei der Verarbeitung des Wahrgenommenen, neben allen Informationen doch auch noch zu diesem körperlichen Empfinden auswächst. Seltsam bemerkte Abwesenheit. Die Suche hält an. Keine Ahnung warum, keine Ahnung nach was.

[...]

Romantik, falsche Romantik. Wie immer, wenn was falsch ist, dann ist ja klar, dass das nur eine simple Frage der Perspektive ist, aus der das angeschaut wird – eine persönliche Meinung, Haltung, Einstellung – fehlerhaft, unvorsichtig, absichtlich, unwissend, wir werden es nie erfahren, es gibt nur noch eine oder 1000 andere Richtungen aus denen wir die Dinge betrachten können und so zu jeweils geänderten Vorstellungen oder Definitionen der untersuchten Sache kommen. Ich glaube nicht, dass das dazu führen muss, dass wir uns alle nicht mehr verständigen können – super simpel würde ich jetzt mal sagen, der Umstand der 1000 Perspektiven macht vor allem erstmal, dass wir uns bewusst werden können, wer die Dinge eigentlich festlegt, wann, wieso und aus welcher Position heraus.

[...]

Igitte Sisters

Just take a Brigitte, delete the first two letters, and tomatoloco's zine has a name! Fööürchteeet euch niicht!
www.facebook.com/Tomatolocos-Igittesisters-483449121821829

Gülbin Ünlü is based in Munich. 2012–17 studies of fine arts (painting, graphic, sculpture) with Prof. Markus Oehlen and guest professors: Kim Noble, John Jordan & Isabelle Fremeaux (Labofii), Academy of Fine Arts Munich. 2018 Diploma of Fine Arts with Prof. Markus Oehlen.
www.guelbin2000.wordpress.com

Gabi Blum

A so far completely unrecognized detail in Blum's work is the repeatedly occurring beverage cans. Tons of American Busch Beer cans were shown at the *Vacancy / No Vacancy* installation for the first time in 2012 at the academy gallery in Munich, hundreds of empty PBR Beer cans from Detroit were the yelling bells in the tower at the Olympic Stadium occupation for the opening of PAM 2018 and on March 28, 2020 there will be a load of Augustiner beer cans at Galerie 21 in Hamburg for the upcoming installation and performance *Dreckige Ecke München & the fabulous Trafobar*.
www.gabiblum.de

María Constanza Meléndez (b. 1983 in Santiago de Chile, Chile) has a master degree in fine arts with major in photography at Universidad de Chile, Santiago de Chile and holds a diploma in fine arts, Academy of Fine Arts, Munich.

Hyesun Jung, b. 1985 in Daejeon, South Korea. 2005–2010 studies of fine arts (sculpture) at Sangmyung University (BFA), Seoul, South Korea. 2012–2019 studies of fine arts (sculpture) with Prof. Olaf Metzel, Academy of Fine Arts Munich. She lives and works in Munich.

Gnothis

The collective *Gnothis* consists in its core of Aida Bakhtiari, Alex Degner, Daniel Door and Katrin Savvulidi. Their projects in the fields of education and media art are characterized by close cooperation with experts from various disciplines. Since May 2019, they have been jointly developing the XR installation *GNOTHI SEAUTON (Know Yourself)*, in which the participant uses haptic and optical sensors to explore his or her digital self-image.
www.gnothi.info

Vincent Vandaele, b. *1989 in Antwerp, lives and works in Brussels & Munich. protect yo back
www.vincentvandaele.be

Jan Erbeling was born in Freudenstadt, which can be translated to *Pleasure City* or *The City of Joy*. After becoming a trained photographer he studied media arts and photography at the HfG in Karlsruhe. When refocusing his work from analogue photography to text and performance he came to study at the Academy of Fine Arts in Munich with Olaf Nicolai. Jan Erbeling is still living and working in Munich where he is running the offspace and publication series Ruine München together with Leo Heinik and Maria VMier. Text: Jan Erbeling – *FALSCHE ROMANTIK*, 2019/20
www.jan-erbeling.com
www.ruine-muenchen.de

Michaela Andrae
See spread.

Angela Stiegler (*1987) lives in Munich. In her artistic practice she makes use of different media such as video and performance and works in collaborative contexts with shared authorship. Stiegler shows the human body as a digital-sculptural image of actions and affects – a speculative body. She has studied and taught in Munich, Karlsruhe and Athens. Since 2013 she is co-founder of the self-

organized initiative K that has taken place as a hybrid format in Karlsruhe (2013), Berlin (2015), Athens (2016), Hydra (2017), Munich (2018), Karlsthal (2019).
www.angelastiegler.de
www.khybrid.com

Lorenz Mayr studied fine arts and political theory in Munich. In his artistic practice he follows traces that materialise in moments of catastrophe and reads them in terms of their translatability. The residues of this pursuit take the forms of videos, sounds, texts and installations. Narrations that have been tracked down are questioned as to their poetic and political manifestations.

PUBLIKUM

Munich–Berlin–New York–London free time fashion hobby by artists since 2017. Look and buy on Instagram @publikum_official. For SYLA presented by artist Helin Alas, born 1987. References: Loggia, Gender Salon LMU, Kunstverein München, HiddenBar Art Basel, Lothringer13, DAAD NYC, Between Bridges Gallery, BPA / Berlin Program for Artists, Prince of Wales, ifa, studio, lost but found, Ashley, Franzenfeste, easy!upstream, circuits & currents, A Space Called Public among others.

Stefan Fuchs (*1988) lives and works in Munich. 2011–17 studies of fine arts at the Academy of Fine Arts Munich. Stefan Fuchs is co-founder of the project space Loggia (Munich and Vienna). Past solo and group exhibitions took place at the Neuer Essener Kunstverein, Loggia Munich, Sperling, Kunstverein Ingolstadt, Mauve Vienna, Melange Cologne and Henie Onstad Kunstsenter.
www.stefan-fuchs.net

Rachel Fäth (b. 1991 in Berlin) is currently based in Munich and Vienna. With her studies in sculpture and art pedagogics in Vienna (University of

Applied Arts) and Munich (Academy of Fine Arts), her practice develops approaches for the intersection of art and *social togetherness* using conceptual strategies and mediation-oriented art practices. She has participated in numerous group exhibitions in Mallorca, Vienna, Munich, and Montpellier having played the different roles of curator, mediator, and artist in various collaborations.

Daniel Door studied media art and media theory with Prof. Res Ingold and Prof. Stefan Römer at the Academy of Fine Arts, Munich. In his artistic practice he explores noises and glitches in human-machine-environment relations. He composes and performs experimental electronic and industrial bummbumm music for theater, dance, performance and video art. Since 2017 he is part of the Jahmoni Music Label collective. Since 2018 he performs with Guida Miranda (voc, beat) and Gemma Meulendijks (voc, cello) as Helix, Honey. Since 2019 he is part of the GNOTHIS VR collective.

Marija Margolina is an audio, video, media artist, currently studying fine arts (sculpture) with Olaf Nicolai, Academy of Fine Arts, Munich. She works as DJ and VJ under the pseudonym *slovva* or *yeralash*.
www.facebook.com/slovva
www.instagram.com/mariymarg
marija.margolina@gmx.de

Kristina Schmidt was so happy about the invitation to SYLA that she tipped half a liter of tap water from a reusable Adelholzener PET bottle into her neck while balancing on a bridge parapet at 2 °C / 35.6 °F. More about her local activities worldwide can be found at
www.krstnschmidt.com
and @xtina2412

Photos p. 2/3, 15/16 by
Diogo Da Cruz, all other pages
designed by the artists



Part 1:

I love machines. I wanted to be a mechanic.

It looked like a promising future.

But we did not make as much as we thought we would.

This was creating a bubble – creating a bubble of expectations from people.

But if you have a machine, that makes machines, you can do so much stuff.



Part 2:

Do it yourself. The Do-it-Yourself mentality means stop buying and start learning.

You think what is money, money is credit, credit comes from Latin ,credere', credere is to believe.

We all believe. We believe, that the Central Bank of Europe makes better quality notes.

No?

And we all agree, we have this agreement, it's a believe.

So money is to believe.

So if you change what you believe in - Do you believe in paper, or do you believe in people?



Michaela Andrae

Stop screaming



Angela Stiegler

I'm scared, too.



Lorenz Mayer





Johanna



Annabell



Helin



Robert

Publikum

PUBLIKUM 2020

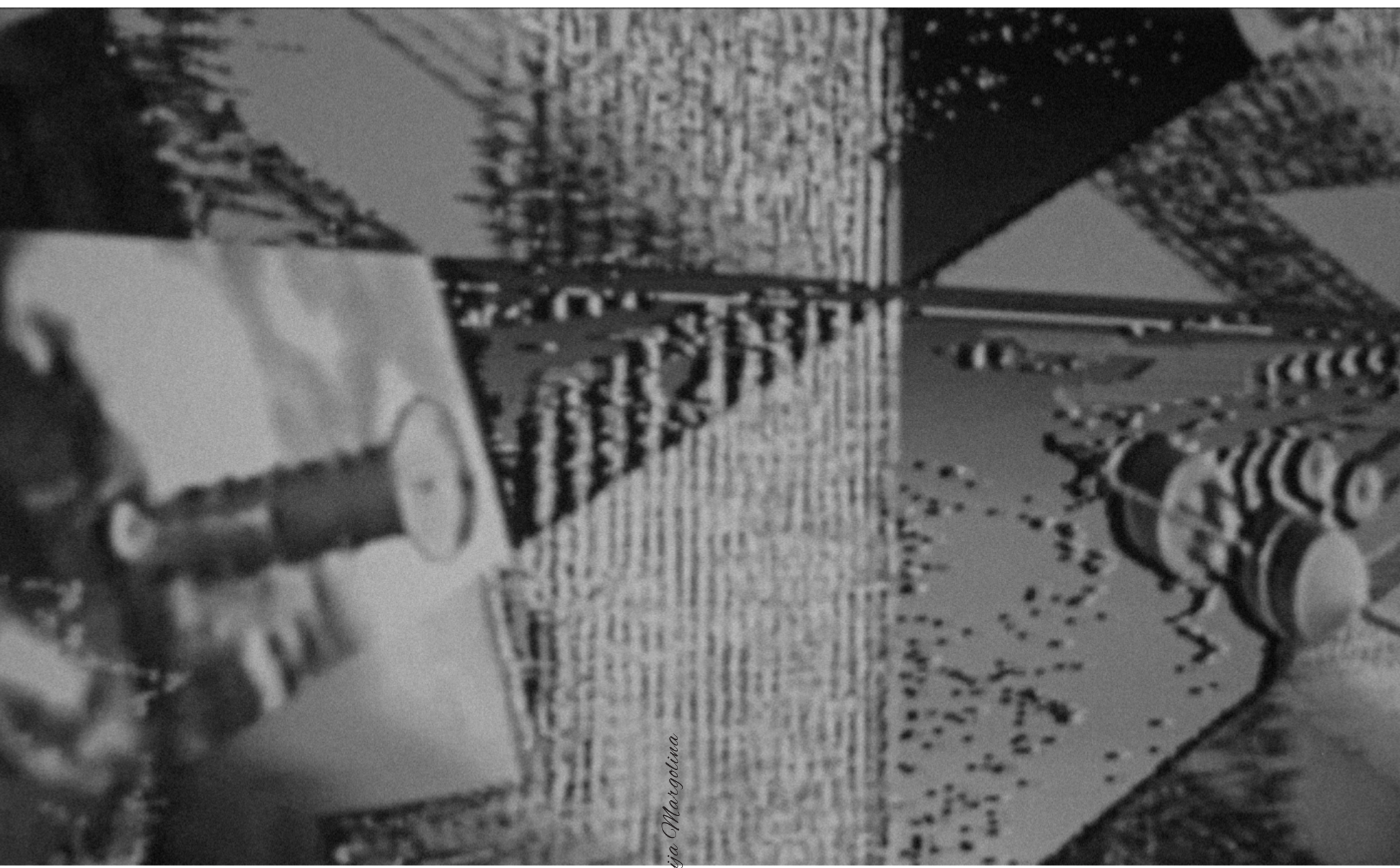




Rachel Fäth



Daniel Door



Marija Margolina

Programm 19. Dezember 2019 im Lothringer13_Florida:

Support Your Local Artist #1

max. 10 Minuten pro Person

Beginn 19.15 Uhr

1. Gülbin Ünlü feat. Igitte Sisters
2. Gabi Blum
3. María Constanza Meléndez
4. Hyesun Jung
5. Gnothis
6. Vincent Vandaele
7. Jan Erbeling

PAUSE PAUSE PAUSE PAUSE

8. Michaela Andrae
9. Angela Stiegler
10. Lorenz Mayr
11. Helin Alas
12. Stefan Fuchs
13. Rachel Fäth

DRINKSDRINKSBUREKBUREK

14. Daniel Door / Marija Margolina

Dieses Projekt wird gefördert von der
Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

AD1907F

*Imprint: published in 2020 by Lothringer13_Florida, supported by the City of Munich, Kulturreferat
editors: Frauke Zabel, Beowulf Tomek, Maria VMier, design: Maria VMier, printed by Druckwerk München*